

Kurzporträt der Fachschaft



© Gina Theunissen und Sascha Böhnke



Name der Fachschaft:

Fachschaft Erziehungswissenschaft Kernfach



Das macht uns als Fachschaft aus:

Viele von uns engagieren sich nicht nur in der Fachschaft, sondern auf unterschiedlichste Weise. Wir sind sehr an gesellschaftlichen Themen und an einem diskriminierungssensiblen Umgang miteinander interessiert. Wir geben uns Mühe, die Heterogenität unserer Studierendenschaft zu bedenken und zu repräsentieren. Dabei freuen wir uns über gewinnbringende Diskussionen, versuchen, alle Seiten zu verstehen und einzubeziehen und sind kompromissbereit.



Wir finden es wichtig uns für Erstis zu engagieren, weil...

... das Studium ein ganz besonderer Lebensabschnitt ist und wir bei einem gelingenden Start in diesen Abschnitt helfen möchten. Besonders das Kontaktknüpfen zu Beginn des Studiums ist sehr wichtig, aus den Bekanntschaften, die hier geschlossen werden, entstehen oft langjährige Freundschaften. Dabei unterstützen wir gerne.

... uns früher auf ähnliche Weise geholfen wurde und wir etwas zurückgeben möchten.



Eine besondere Herausforderung im digitalen Semester war...

... neue Möglichkeiten zu finden, um Kontakt zwischen den Studis herzustellen.

... neue Fachi-Mitglieder zu gewinnen

... gemeinsam Pizza zu essen – unser eigentliches Fachschaftsritual.



Bei unseren Angeboten für die Erstis hat uns am meisten Spaß gemacht...

... dass zwischen den Fachschaften und auf Uni-Ebene durch die Schaffung neuer Konzepte eine verbesserte Vernetzung und fruchtbare Austauschformate entstanden sind.

... das Mentoring-Programm zu organisieren und dabei den neuen Erstis helfen zu können.

... virtuelle Spieleabende, digitale Weihnachtsfeier – ein Stück Normalität in den Uni-Alltag zurückzubringen.

... virtuelles Pizzaessen.



Das machen wir neben den Ersti-Angeboten noch:

... Gremienarbeit (u.a. für Lehre, für Gleichstellung, für Forschung), momentan studentische Mitarbeit in 5 Berufungskommissionen, Zusammenarbeit mit der Fakultät

... Planung, Organisation und im Herbst Durchführung des deutschlandweiten

Studierendenkongresses EW und der Bundesfachschaftentagung (SKEW und BuFaTa)

...Vorträge und gesellige Abende (zurzeit die virtuelle WonderBar) planen und durchführen

... digitale Vernetzungsmöglichkeiten unter Studierenden und Social Media koordinieren (Instagram, Facebook, Discord)

... Ansprechpersonen für Studierende, Beschwerdemanagement, Vermittlung bei Konflikten zwischen Studierenden und Lehrenden.

... Instandhaltung des Café Agil – Treffpunkt für Studis zum Zusammenkommen

... Büchertauschregal im Foyer des Z-Gebäudes



Eine der schönsten Rückmeldungen, die wir je erhalten haben, war:

In den Tutorien haben Erstis eine Wintergeschichte geschrieben, hier hat ein Ersti ein Dankeschön-Gedicht verfasst – Auszug:

„So bedanken wir uns bei euch
Für eure Mühe, euren Humor, euren Fleiß
Und widmen euch hiermit unser kleines Gedicht als Preis“



Sich in der Fachschaft zu engagieren lohnt sich, weil...

... mensch ein anderes Gefühl der Zugehörigkeit zur Uni bekommt, Einblicke in Strukturen gewinnt und aktiv mitgestalten kann.

... wir Ideen anregen und uns einbringen und dabei sehr viel lernen und uns ausprobieren können.

... mensch viele tolle Leute kennenlernt.

... und natürlich, weil es Pizza gibt.



Wofür wir das Geld (ca. 300-500 €) gut gebrauchen können oder was wir vorhaben:

... Gadgets für den SKEW (T-Shirts, ...) kaufen.

... Fachschafts-Klausurentag (mit Essen, ggf. Workshop oder anderen Specials) durchführen.

... Pizza essen mit allen Studierenden und Lehrenden, wie wir es früher getan haben.

... oder vielleicht auch ein pädagogisch wertvolles Bobby-Car kaufen.